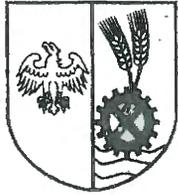


# ROSENBURG - MOLD



## AKTUELL

07/08  
2000

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

### SONNENBLUME

*Sonnenblume, wendest deine Blütenscheibe  
stets dem Aufgang des Gestirns entgegen,  
wissend, dass von dort des Lebens Kräfte  
und der Anhauch für stets neues Wenden keimet  
zu des Blühens sommerlichem Freudenfeste.*

*Aufrecht stehst du, so es dir gegeben,  
wie zu Sommers treuer Wache aufgerufen  
und wir grüßen dich, geschwisterlich verbunden,  
vielgeliebtes Wesen unsrer goldnen Sonne.*

*Find ich dich in Feldern wie in einem Heer Soldaten  
ausgerichtet mit dem Blick nach oben,  
weiß ich dich mit mir verbunden;  
denn mein Zeichen ist die Strahlenblüte*



## Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

**Öffnungszeiten:** 1.4. - 15.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

**Adresse:** A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

**Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!**



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND  
HORN

# Wir übersiedeln!

Der Abfallwirtschaftsverband übersiedelt vom 6.7. bis 14.7. nach Mold 89, in das Nachbarhaus (ehemaliges Milchhaus) des derzeitigen Bürogebäudes. Wir ersuchen Sie daher um Verständnis, dass die Erreichbarkeit, bedingt durch das Übersiedeln, in diesem Zeitraum nicht immer gegeben sein kann. Bitte probieren Sie es daher öfters, falls Sie uns nicht gleich erreichen.

Die Öffnungszeiten für den Parteienverkehr von 8:00h – 12:00h, die Telefonnummer – 02982 / 53310, die FAX – Nummer 02982 / 53310 – 5, sowie die e-mailadresse [avh.horn@aon.at](mailto:avh.horn@aon.at) bleiben unverändert.

Wir laden Sie recht herzlich ein, zum

## Tag der offenen Tür

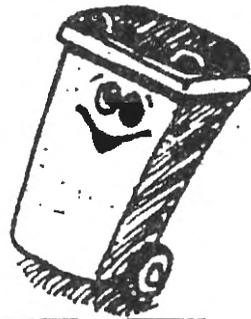
Samstag den 22. Juli, von 9:00h bis 14:00h

Dabei können Sie unsere neuen Büro- u. Lagerräumlichkeiten sowie die erste mit Sonnenenergie betriebene Ladestelle für Elektrofahrzeuge (Photovoltaikanlage) im Waldviertel, besichtigen.

Für Erfrischung und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

### Abfuhrtermine für Juli u. August

Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
05.07. u. 12.07.	06.07.	--	11.07.
19.07. u. 26.07.	--	--	--
02.08. u. 09.08.	03.08.	--	--
17.08. u. 23.08.	--	18.08.	22.08.
30.08. u. 06.09.	31.08.	--	--



## IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der *Saubermacher*  
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG  
Altweidlingerstraße, Parzelle 244  
A-3500 Krems  
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: [krems@saubermacher.co.at](mailto:krems@saubermacher.co.at)  
Internet: [www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

## Investmentfonds

Vorsorgen mit Wertpapieren. Der Sparkassen-Capitalplan macht's möglich.

- > kostengünstiges u. professionelles Management
- > schon mit kleinen Beträgen sind Sie dabei
- > jederzeit verfügbar
- > überdurchschnittliche Erträge

Wir informieren Sie gerne.  
**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg



### 50. Geburtstag von gGR LKR Heinrich Greill

Hr. Heinrich Greill, Ortsvorsteher von Zaingrub, geschäftsführender Gemeinderat und Landeskammerrat feierte am 26. April seinen 50. Geburtstag im Kulturstadl Mörx in Zaingrub.

Zahlreiche Freunde und Mitbewohner, die Vertreter der Gemeinde, der Bezirksbauernkammer und des Raiffeisen-Lagerhauses Horn sowie Hr. Dechant Pater Robert Bösner überbrachten Glückwünsche und Geschenke.

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel verlieh dem Geburtstagskind die Silberne Ehrennadel der Gemeinde Rosenberg-Mold und überreichte ihm die Ernennungsurkunde zum „Oberbaurat der Gemeinde Rosenberg-Mold, im besonderen für Zaingrub“.



Bgm. Wolfgang Schmöger

Montag

08.00 – 09.00 Uhr

Mittwoch

18.30 – 19.30 Uhr

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel  
ab August wieder-

Sprechtage im Juli entfallen

Montag

08.00 – 09.00 Uhr

1. Mittwoch d. Monats

18.30 – 19.30 Uhr

Sprechtage:

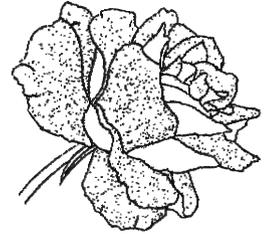


**Hotel - Restaurant  
Landgasthof  
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

### Geburtstage im Juli / August 2000

	<b>wir gratulieren:</b>	
zum 50. Geburtstag	03.07. Karl Appenzeller	Rosenburg 72/1
	26.07. Hubert Hasler	Mold 109
zum 55. Geburtstag	01.07. Johann Kitzler	Rosenburg 68
	11.07. Marius Singer	Mörtersdorf 22
	25.08. Franz Reiterer	Rosenburg 123
zum 60. Geburtstag	05.07. Anna Aigner	Rosenburg 12/2
	27.07. Franz Berner	Mold 49
zum 65. Geburtstag	04.07. Johann Zimmel	Mold 87
	09.07. Hilda Sindelir	Rosenburg 114
	14.07. Josef Mann	Rosenburg 51
	28.07. Maria Mann	Rosenburg 104
	29.07. Karl Fraberger	Mold 69
	26.08. Karl Roitner	Rosenburg 49
zum 70. Geburtstag	05.07. Hildegard Vogelhuber	Rosenburg 6
	29.07. Waldfried Mann	Rosenburg 104
zum 75. Geburtstag	31.07. Frieda Nedwid	Stallegg 2



### Geburten:

15.05. Patrick Bauer      Mold 22

### Sterbefälle:



### wir trauern um :

26.05. Helene Hornisch      Ma. Dreieichen 81  
im 81. Lebensjahr

### Ärztendienst im Juli / August

01.u.02.07.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982/2345
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985/2340
08.u.09.07.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982/30308
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
15.u.16.07.	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982/3230 o. 3337
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985/2308
22.u.23.07.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982/2345
	Dr. Harald Dollensky	Gars	02985/2340
29.u.30.07.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982/30308
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985/2308
05.u.06.08.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982/2845
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
12.u.13.08.	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982/3230 o. 3337
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985/2308
15.08.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982/2345
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985/2308
19.u.20.08.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982/30308
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
26.u.27.08.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982/2845
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985/2308

### Zahnärzte:

01.u.02.07.	Dr. Doris Kattner	Vitis	02841/8610
08.u.09.07.	Dr. Eva Tomitzki	Eggenburg	02984/3611
15.u.16.07.	Dr. Finger Reinhard	Eggenburg	02984/4410
22.u.23.07.	Dr. Irmgard Bien	Horn	02982/3239
29.u.30.07.	Dr. Renate Loimer	Gars	02985/2540
05.u.06.08.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs	02846/7174
12.u.13.08.	Dr. Hermann Wegscheider	Gr. Siegharts	02847/2397
15.08.	Dr. Irmgard Bien	Horn	02982/3239
19.u.20.08.	Dr. Manfred Pichler	Horn	02982/2395
26.u.27.08.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs	02846/7174

# SUMMER Sonnwendfeuer

Am **8. Juli** findet wieder in Rosenberg ein **Heuriger** und ebenso ein **Sonnwendfeuer** statt

*Vorerst ist um 18 Uhr eine hl. Messe in der Elisabeth-Kapelle.*

Wir ersuchen schon jetzt die Bevölkerung um Kuchen- und Tortenspenden. Der Reinerlös geht an die FF-Rosenburg und dient zur Anschaffung von Atemschutzgeräten und ein Teil geht an die Pfarrgemeinde, der für den Außenanstrich der Canisius-Kapelle verwendet wird.

Auf Ihren Besuch freut sich das Kommando und die Pfarrgemeinde.  
Danke an Alle die dazu beitragen, dass es wieder ein schönes und erfolgreiches Fest wird.

BI Wilhelm Dick  
Pfarrgemeinderat Christa Mahrhofer

*Hier noch einige Anregungen von*

*Kräuterpfarrer Herrmann – Josef Weidinger*

Frische Gewürzkräuter zur Zeit der beginnenden Blüte ernten. Unter fließendem Wasser reinigen. Durch den Fleischwolf drehen. Die Kräutermasse in ein Glas geben und andrücken. Soviel Apfel- oder Weinessig darübergießen, bis er fingerbreit über den Kräutern steht. – Kräuter in Essig finden im Winter willkommene Verwendung in der Küche. Weil sie den Appetit anregen und Fett lösen.

Bei Schlafproblemen, deren Ursache nervöse Störungen sind, nimmt man 2 Teelöffel Apfelessig und ebensoviel echten Bienenhonig, übergießt dies mit  $\frac{1}{4}$  l lauwarmem Wasser. Rührt gut auf und trinkt es  $\frac{1}{2}$  Stunden vor dem Schlafengehen.



**RAIFFEISENKASSE HORN**

*Meine Bank*



**Herausgeber Eigentümer Verleger**

Gemeinde Rosenberg – Mold  
3573 Rosenberg 25, 02982/2917  
Fax-Nr. 02982/2917/4  
Homepage: [www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)  
e-mail: [www.gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:www.gemeinde@rosenburg-mold.at)

**Redaktionelle Beiträge von:**

Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Jürgen Bauer, Eva Peller,  
Bürger unserer Gemeinde

**Eigenvervielfältigung**

Das Informationsblatt erscheint mind.  
11 x jährlich und wird allen Haushalten  
der Gemeinde kostenlos zugestellt

**Für den Inhalt verantwortlich**

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

**Redaktion, Layout und Satz**

Eva Peller

## Wandertagsnachlese

Trotz zeitweise strömenden Regens beteiligten sich wieder sehr viele Wanderer aus der Gemeinde Rosenberg-Mold, aus der näheren und weiteren Umgebung am diesjährigen Wandertag.

Die größte Gruppe stellte die FF Mold vor dem Wanderverein Rodingersdorf und den Jedlersdorfer Wandermäusen.

Insgesamt waren 28 Gruppen gemeldet, wovon besonders die Naturfreunde Purgstall an der Erlauf Gefallen an unserer schönen Wanderstrecke und an der guten Verpflegung fanden.

Besonders gemundet haben den Wanderern auch heuer wieder die selbstgebackenen Mehlspeisen, welche bis auf das letzte Stück verkauft wurden.

Für die zahlreichen Mehlspeisen die von der Bevölkerung zu Verfügung gestellt wurden, bedankt sich der Wanderverein auf das herzlichste.

Wir möchten schon heute darauf hinweisen, dass der nächste Wandertag in gewohnter Weise am 19. und 20. Mai 2001 wieder stattfindet.



Die Blutspendezentrale des österreichischen Roten Kreuzes bedankt sich für die freundliche Unterstützung der Blutspendeaktion am 21.05.00, in Mold.

**Es wurden 59 Blutkonserven gefüllt.**

Besonderer Dank gilt all jenen Personen, die sich bereitgefunden haben, einem unbekanntem, schwerkranken Mitmenschen durch ihre Blutspende zu helfen.

# HURRAH - HURRAHHHHHHHHH DIE FERIE SIND DA!

Endlich, die lang ersehnten Ferien sind wieder da! Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne Sommerzeit, sofern Sie die Möglichkeit haben, herrliche Urlaubstage, unsren Kindern erholsame Ferien und unseren Bauern eine ertragreiche Ernte.



*unsere nächste Ausgabe  
erscheint im September*

### **Knell & Schenke**

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"  
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine  
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz,  
Treffpunkt für Reisegesellschaften,  
Betriebsfeiern gg. Voranmeldung.  
Geöffnet: tägl. 10 - 24 Uhr  
Montag Ruhetag!

### **SHELL**

Service - Station



A-3580 Mold/Horn  
Tel: 02982 / 8290

# Sprechtag

# S p r e c h t a g e

## ***Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter***

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle  
Spitalgasse 25, 3580 Horn  
Termin: 13., 20. u. 27. Juli 2000  
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr  
-----

## ***Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten***

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse  
S. Weykerstorffer-Gasse 3  
Termin: 28. Juni, 26. Juli u. 23. August 2000  
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr  
-----

## ***Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft***

Ort: Wirtschaftskammer  
3580 Horn, Kirchenplatz 1  
Termin: 3. Juli und 1. August 2000  
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr  
-----

## ***Sozialversicherungsanstalt der Bauern***

Ort: Bezirksbauernkammer  
3580 Horn, Bahnstraße 5  
Termin: 28. Juni, 12. u. 26. Juli, 30. August 2000  
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr  
-----

## ***Kriegsopfer- und Behindertenverband***

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte  
3580 Horn, Spitalgasse 25  
Termin: 25. Juli u. 22. August 2000  
Zeit: jeden 4. Dienstag im Monat von 13.00 - 14.30 Uhr  
-----

## ***Gewerbliche Betriebsanlagen***

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Hr. Litschauer  
Termin: 21. Juli u. 18. August 2000  
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr (nur gegen tel. Voranmeldung)

# Wenn einem die Schulden über'n Kopf wachsen ...

## Schuldnerberatung Niederösterreich

Fast jeder hat, zumindest kurzfristig, schon einmal Schulden gehabt. Sei es durch Kontoüberziehung, Ratenkauf oder die Aufnahme eines Kredits. Größere Investitionen, wie z. B. Kauf einer Wohnung oder Hausbau wären ohne Fremdfinanzierung kaum vorstellbar.

Schulden zu haben ist heute kein Makel mehr, sondern alltäglich geworden.

Zwischen Schulden haben und überschuldet sein liegt meist nur ein kleiner Schritt.

Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Scheidung reichen aus, um in die Schuldenfalle zu tappen.

Oftmals gelingt es den Schuldner nicht, aus eigenen Kräften die Überschuldungsspirale zu überwinden. Durch rechtzeitige Hilfe der Schuldnerberatung könnte das Schlimmste verhindert werden.

Denn bleiben die Ratenzahlungen aus, schlittert man schnell in einen Teufelskreis von Mahnungen, Spesen, Verzugszinsen und gerichtlicher Zwangsversteigerung.

Als vom Justizministerium bevorrechtete Schuldnerberatung vertreten wir auch die Schuldner im „Privatkonkurs“.

Die Schuldnerberatung NÖ ist als gemeinnütziger Verein organisiert und wird aus Mitteln des Landes Niederösterreich und der Arbeitsmarktwirtschaft finanziert.

**Wir beraten und unterstützen**

bei Problemen mit Schulden,  
Krediten, Bürgschaften,  
Inkassobüros, Lohnpfändung,  
Exekutionen, Leasing, ...

**Die Beratung ist kostenlos**

Telefonische Anmeldung unter

**02822/570 36**

**3910 Zwettl, Landstraße 31/1**



**Niederösterreich  
Regionalstelle Zwettl**

# MOLD DIE FÜNFTI



29. Juli 2000



WIEN

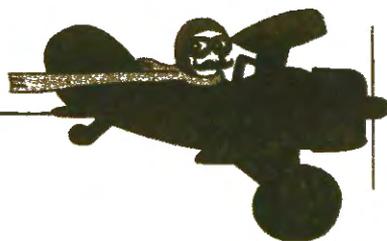
BAR

MAISSAU

PARTY IN  
MOLD

HORN

# Senioren aus



Rosenburg/Mold, 20. Juni 2000

Liebe Senioren und Ausflugsgäste!

Nun starten wir unseren dritten Ausflug, den letzten vor der Sommerpause. Eine ca. 6stündige Schifffahrt wird bei dem gewohnten Schönwetter, das wir bisher hatten, sommerliche Temperatur einigermaßen erträglich machen.

## Programm für den Ausflug Linz - Melk: Landesausstellung am Dienstag, dem 11. Juli 2000

Die Abholung der Teilnehmer erfolgt um

- 5.00 Uhr Horn, Hamerling Straße und Zwettlerstraße
- 5.15 Uhr Rosenberg, Kriegerdenkmal, Bahnhof, ev. Patta
- 5.30 Uhr Mörtersdorf
- 5.40 Uhr Mold
- 5.50 Uhr Zaingrub

### Tagesprogramm

- 8.00 Uhr Zwischenstopp in einem Rasthaus
- 9.00 Uhr Linz, Schiffsstation
- 15.15 Uhr Ankunft in Melk
- 16.15 Uhr Führung durch die Landesausstellung (ca. 1 ½ Stunden)
- 18.30 Uhr Abschluß bei einem Heurigen

**Fahrpreis** S 220,-  
**Besichtigung der Landesausstellung mit Führung** S 110,-  
S 330,-

**Fahrpreis** S 220,-  
**Besichtigung der Landesausstellung ohne Führung** S 80,-  
S 300,-

Die Kosten für die Schifffahrt Linz - Melk würden S 320,- betragen. Diese werden aber dank Unterstützung der Gemeinde Rosenberg-Mold und der reichlichen Spenden zweier Geldinstitute sowie mehrerer Firmen im vergangenen Jahr vom Seniorenverein übernommen.

Vorläufig haben sich angemeldet:

Mold: Nichtawitz Liselotte (1), Nichtawitz Anna (1), Zach Josef (1), Öhlknecht Johann (2), Winkler Anna (1), Lausermayer Rosa (1), Prokosch (2), Steinhauer Anna (1), Nichtawitz Anton (1), Zimmel Leopoldine (1), Gundinger Anna (1);

Zaingrub: Hofbauer Karl (2), Ponstingl Leopoldine (2), Fuchs Franz (2), Greill Leopoldine (1), Wicsinger Leopoldine (1);

Mörtersdorf: Purker Rupert (2), Purker Alfred (2), Ohrfandl Hermine (1), Lochner Erna (1), Laufenthaler Herta (1), Frauberger Margarete (1);

Rosenburg: Traumüller Elfriede (2), Pondelik Ilse (1), Ammerer Anna (1), Poster Gabriele (1);

Horn: Beinbauer Maria (1), Kozdas Maria (1), Naber Hermine (1), Pfeifer Johann (2).

Es können noch 15 Personen an der Fahrt teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

ÖR Ing. Heribert Strommer, Obm. eh.

Walter Winkler, Obmstv. eh.

**Die Bekanntgabe des Essenswunsches gilt als endgültige Anmeldung!**

Dieses Blatt geben Sie bitte ehestens ab in

Rosenburg: Frau Monika Erdner, Friseur

Mold: Briefkasten des Abfallwirtschaftsverbandes (beim Kindergarten)

Mörtersdorf: Fam. Rupert Purker

Zaingrub: Fam. Karl Hofbauer sen.

---

**Ausflug am 11. Juli 2000**

Name .....

Adresse .....

Tel.: .....

Am Schiff kann eingenommen werden:

Frühstück klein (Kaffee oder Tee, Butter, Marmelade und 2 Semmeln)	S 46,--	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Frühstück groß (Kaffee oder Tee, Butter, Marm., Schinken, Käse u. 2 Semmeln)	S 58,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x

**Menüauswahl am Schiff:**

**Suppen:**

Frittatensuppe	S 32,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Leberknödelsuppe	S 32,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x

**Hauptspeisen:**

Schweinsbraten mit Knödel u. Speckkraut	S 98,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Wienerschnitzel m. Petersilkartoffeln u. gem. Salat	S 108,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Putenschnitzel natur mit Reis und Gemüse	S 98,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Dessert: Apfelstrudel	S 35,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Topfenstrudel	S 35,-	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x

**Beim Heurigen:**

Hauerteller	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x
Belegtes Brot	<input type="checkbox"/> 1x	<input type="checkbox"/> 2x

und anderes nach freier Wahl!

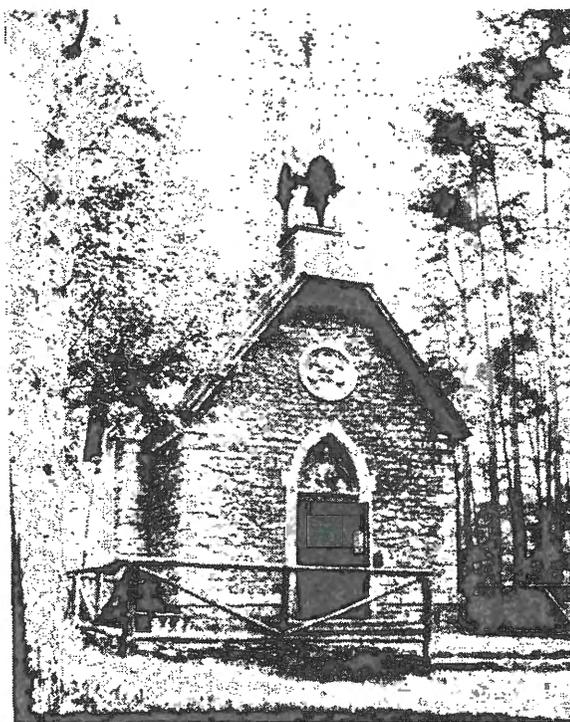
## Elisabethkapelle Rosenberg

(Teil 1)

Schon zum drittenmal in Jahresfolge wird - heuer am 8. Juli - die Samstagabendmesse in der Elisabethkapelle gefeiert. Die Kirchengemeinde erfüllt damit einen vor vielen Jahrzehnten, in der Rosenburger Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 1936 gefassten Beschluss, „für alle verstorbenen Gründer und Wohltäter in der Kapelle Messen zu lesen“. Gleichzeitig wurde damals, 1936, dem Hotelier Rudolf Neumann, als besonderen Förderer der Kapelle, bei seinem Sitzplatz in der Kapelle eine Gedenktafel angebracht. Die Erinnerung an diese Tradition ist in der Familie erhalten geblieben. Zur Gedenkmesse vor zwei Jahren konnten Nachkommen und Verwandte des seinerzeitigen Hoteliers Neumann begrüßt werden.

Blicken wir hundert Jahre zurück, in die Entstehungszeit der Kapelle. Damals zur Jahrhundertwende 1900 war Rosenberg nach der Erbauung der Kamptalbahn aus einem verschlafenen Mühlenweiler in eine viel besuchte, beinahe mondäne Sommerfrische verwandelt worden. Zu den angestammten 14 alten Häusern gesellten sich schon zwei Dutzend elegante Sommervillen, ein repräsentativer Hotelbau - heute Wohnhausanlage Baumhauer -, nicht weniger als sieben Gasthäuser, ein elegantes Café, das Flussbad, ein Tennisplatz, und sogar ein privater Paddelklub Wiking. Die noble Sommerfrischengesellschaft setzte sich großteils aus dem zu Wohlstand und Ansehen gekommenen neuen Wiener Bürgertum zusammen. Eine zweite Gruppe bildeten Horner Bürger, die gerne in diesem aufstrebenden Orte investierten. Da fanden sich alle denkbaren Professionen, wie ein Holzhändler, der Erfinder der Wiener Stehweinhalle, ein Universitätsprofessor, ein Finanzmakler, ein Bauunternehmer, also genau jene bürgerliche Schichte, welche dem christlichsozialen Politiker und Gründer

der Christlichsozialen Partei Karl Lueger treu ergeben war. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren auf einzelnen Rosenburger Villen Marienstatuen und geistliche Sprüche zu sehen, Zeugnisse für die bekennerhafte öffentliche Frömmigkeit dieser Sommerfrischengesellschaft. Verbunden mit dem christlichsozialen Bekenntnis war eine tief verinnerlichte Bindung an Kaiser und Reich, ein Patriotismus, der auch in Rosenberg durch das alljährliche Fest zu Kaisers Geburtstag wachgehalten wurde.



Elisabethkapelle

In dieser sozialen und kulturpolitischen Stimmung ist die Gründung der Kapelle angesiedelt. Die Initiative für den Bau kam offenbar aus dem damals - bis 1951 - zum Dorf Mühlfeld zählenden Ortsteil Taffatal. Frau Juliane Karasek erzählte gerne eine etwas rührselige Geschichte. Da ließ angeblich ihr Vater - der Erbauer und Besitzer der nunmehrigen Villa Rosenberg Nr. 78 - auf einem Baum entlang des Verschönerungssteiges ein Heiligenbild anbringen, und als das Bild durch frevelnde Hand entfernt wurde, gab er die Anregung zur Errichtung einer wirklichen Kapelle. Diese Geschichte variiert ein wenig die gewohnten Gründungslegenden

von Wallfahrtsstätten, nur dass hier nicht ein wundertätiges Bild ein Dach sucht, sondern eine würdige Andachtsstätte für ein Bild erbaut wird. Wie immer die Geschichte gewesen sein mag, vielleicht sollte sie auch nur den Anteil der Familie Karasek an der Kirchengründung hervorheben: ausschlaggebend war das folgende Engagement eines privaten Vereins, des „Humanitären Geselligkeitsvereines. Die Rosenburger“, der am 15. Dezember 1907 beschloss, aus Anlass des 60jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Joseph I. eine Waldkapelle zu errichten. Antragsteller waren der Stationsvorstand Leopold Amsüss und der Hotelier Rudolf Neumann, welcher damals das Hotel Rosenberg in Pacht hatte; dem Baukomitee gehörten weiters Mühlenbesitzer Johann Mantler, Bürgermeister Josef Sparholz und der Kaufmann Vinzenz Preiß an.

Der „Humanitäre Geselligkeitsverein. Die Rosenburger“ repräsentiert einen heute unter anderen Namen, wie Lions und Rotary bekannten Vereinstypus, der gepflegte Geselligkeit mit Spendenfreudigkeit kombiniert. Gemeinsame gesittete Feste in etwas verschrobener Umgangsformen kennzeichnen sein inneres Wirken, die beliebten Christbaumfeiern und -geschenke dokumentieren seine Patronage über die Rosenburger Dorfarmut. Mit der Kapellengründung erfüllte der Verein eine zusätzliche Pflicht, der ganzen Gemeinde das lange entbehrtete Gotteshaus zu schenken. Rosenberg war bekanntlich auf die vier Pfarren Horn, Altenburg, Gars und Maria Dreieichen aufgeteilt. Diese Aufsplitterung hat geschichtlich weit ins Mittelalter zurückreichende Gründe, die bei nächster Gelegenheit zu erörtern sind. Hier genügt der Hinweis, dass von einer Kirche für die paar seinerzeitigen Rosenburger Häuser nie im Laufe der Jahrhunderte die Rede war. Zwar hatte die Rosenberg selbst eine spätgotische Kapelle; doch hier wurden seit dem beginnenden 18. Jahrhundert keine Messen

mehr gelesen. In Rosenberg fehlte auch die regional typische gemeinschaftliche Frömmigkeitspflege, beispielsweise die gemeinsamen Wallfahrten. Nur die Stallegger gingen gemeinsam mit den Kammecker wallfahrten, die Rosenburger schlossen sich nirgends korporativ, sondern nur individuell an, berichtete Frau Hilda Pranger. Eine etwas engere Bindung bestand seit der Gründung der Volksschule, wegen des Religionsunterrichtes, zum Stift Altenburg. So mussten die Schulkinder alljährlich zur Katechisation, das ist die Religionsprüfung, den weiten Weg nach Altenburg gehen oder fahren. Auch an der Fronleichnamsprozession nahmen die Rosenburger Schüler teil und trugen sogar eine der vier Prozessionskronen. (Bericht Ludmilla Burger)



Erstkommunion Rosenberg 1951

Erst der gründerzeitliche Aufschwung ermöglichte den Bau. Doch so eine Kapelle kostet Geld, viel Geld. Der Geselligkeitsverein war daher zugleich Bauträger und Spendenverein, unter der ausgegebenen Devise, die Kapelle nach Maßgabe der eingebrachten Kollekte, groß oder klein, zu dimensionieren.<sup>1</sup> Freilich war die Spendenfreudigkeit enorm, von den großen Geld- und Sachspenden der Rosenburger und Horner Honoratioren sowie der begüterten Sommerfrischler bis hin zu den gerne gegebenen geringeren Beiträgen der kleinen Leute. Den Baugrund stellte Mühlenbesitzer Johann Mantler unentgeltlich zur Verfügung, der

<sup>1</sup> Der Bote aus dem Waldviertel, 723, 1. Februar 1908.

Molder Ökonom Strommer spendete aus seiner eigenen Produktion 500 Ziegel, der Brunner Unternehmer Gamerith 500 kg. Kalk; der Horner Tischlermeister Prinz spendete die Kirchenbänke, der Horner Matthias Krumml die Anstreicherarbeiten. Unter den kleinen Spendern ist die ganze Belegschaft des Rosenburger Bahnhofes und des Dienstmangewerbes, unter ihnen Johann Krejska präsent. Der Geselligkeitsverein selbst brachte 400 Kronen ein, 300 Kronen - etwa das Jahresgehalt eines niedrigen Beamten - spendeten Ferdinand und Betty Richard, damals die Besitzer der Villa Nr.25, heute Gemeindehaus, 200 Kronen der Holzhändler Weinzinger. Die bedeutende Summe von 1700 Kronen zur Abdeckung der Restschuld widmete zuletzt 1913 die Hoteliersgattin Maria Neumann. Alle „Freunde und Gönner“ aus den benachbarten Dörfern Mühlfeld, Mold, Altenburg und Zaingrub stellten sich ein. Zuletzt widmeten die Familien Karasek und Solterer - Gars die Kirchenfenster in hellgrünen Putzenscheiben. Das förmliche Patronat über die Kapelle übernahm Frau Antonie Mantler, und dafür spendete sie ein würdiges Messgewand und den Altar.<sup>2</sup>

Den Bauplatz wählte man „mitten im Wald, auf einer exponierten Stelle, von welcher man die Gnadenkirche Maria Drei-Eichen in ihrer vollen Pracht in der Ferne erblickt“.<sup>3</sup> Die zeitgenössische Landschaftsästhetik liebte solche geschützte verschwiegene Plätzchen, von denen sich dennoch der Blick in räumliche Weite eröffnet. Im Grunde eine Form der touristischen Landschaftsaneignung, bediente sich hier auch die Frömmigkeitspflege einer modischen Attitude, indem sie einen Andachtsort an einen Aussichtspunkt setzte. Das gültige Vorbild für die Rosenburger Lösung lieferte vermutlich die Semmeringkapelle, wie überhaupt der Semmering vorbildlich für die Landschaftsgestaltung des gründerzeitlichen Tourismus war. So

wählte man die sonst für alle großen Objekte längst aus der Mode gekommene Bauform der Neugotik mit ihrem Appell an Innerlichkeit und familiärer Intimität. Es war eine Stätte des Rückzugs und der Einkehr, abseits vom verbauten Ort, zwar an exponierter Stelle und doch nicht von Weitem zu sehen wie die barocken Wallfahrtsstätten, die gleichsam die ganze ihnen zu Füßen liegende Region überragen und beherrschen. So ist es bis heute, nur im Winter erkennt man die Konturen des Baues, den sonst die belaubten Bäume dem Blick entziehen. Die Kapelle überbaute übrigens die Gemeindegrenze zwischen Rosenburg und Mühlfeld, so dass sie je zur Hälfte in den beiden Gemeinden lag; erst die Eingemeindung des Taffatales nach Rosenburg beendete diesen seltsamen Zustand. Vielleicht brachte diese Grenzlage nicht ganz zufällig das Zusammenwirken zwischen den Rosenburger und Mühlfelder Villenbesitzern zum Ausdruck.



Elisabethkapelle (Holzaltar)

Der Bau ging zügig voran; Anfang Juni 1908 war die Grundsteinlegung, schon am 10. August konnte die Glockenweihe erfolgen und am 30. August die Kirche eingeweiht werden. Am Abend der Glockenweihe fand im Hotel Rosenburg

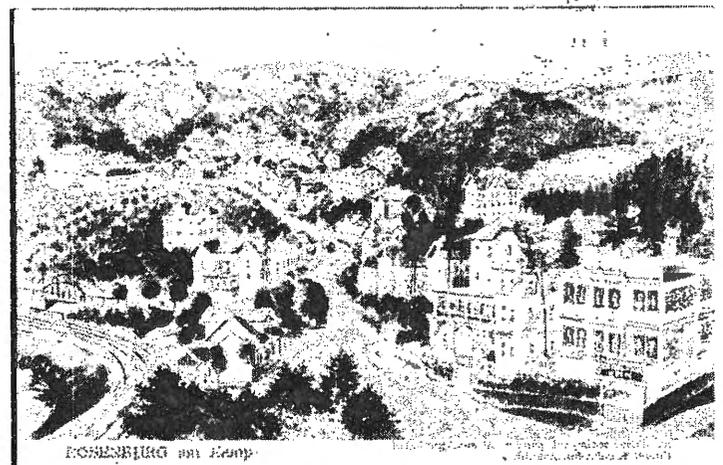
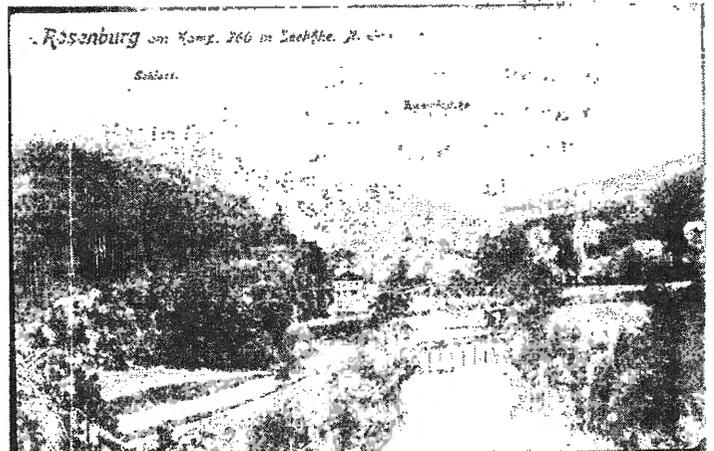
<sup>2</sup> Ebd., 726, 13. August 1908.

<sup>3</sup> Ebd., 723, 1. Februar 1908.

eine Matinee unter kostenloser Beteiligung von Wiener Künstlern statt. Alle Plätze waren ausverkauft, der Baufonds erfreulich vergrößert.<sup>4</sup> Die erste Messe las der Altenburger Abt P. Meyerbauerl unter Assistenz des Garser Prälaten Dr. Lux und zweier weiterer Priester. 53 Kinder des Horner Waisenhauses sangen die heilige Messe. Diesmal beschlossen ein Festbankett und ein Konzert im Hotel die solenne Feier.<sup>5</sup> Die ganze Festregie verlieh dem Ereignis eine etwas elitäre großbürgerliche Note. Dem Rosenburger Publikum war eher die Rolle des Zuschauers zugeordnet. Auch die Rosenburger Schulkinder waren nicht zur Eröffnungsfeier geladen, vermerkte kritisch die laufende Schulchronik.<sup>6</sup> Das mag auch damit zusammenhängen, weil Schuldirektor Alois Gamerith schon Ende November 1908 nach Krems-Stein versetzt wurde. Politisch stand Gamerith im christlichsozialen Lager, doch sein Nachfolger Julius Herud war deutschnational.

Der von den Ing. Edmund Pölzl und K. Proksch entworfene Bau fand allgemeine Zustimmung. Er entsprach in vielen Details ganz dem zeitgenössischen Geschmack. Typisch für die Natursuche dieses beginnenden 20. Jahrhunderts ist das grobe Bruchsteinmauerwerk, nicht bloß für den Unterbau, sondern bis hinauf zum Giebel, nur unterbrochen durch die kontrastiv sehr fein modellierten Flachreliefs der heiligen Elisabeth und des Vierpasses, eine Art von blindem Rundfenster über dem Portal. Die schmalen Spitzbogenfenster, das steile Dach, der geringe Dachvorsprung und das Glockentürmchen verleihen dem Bau eine grazile Höhe. Wir sehen auf älteren Fotografien, dass diese Betonung der Vertikale noch durch den offenen baumfreien Himmel in der Mittelachse des Baues erhöht wurde, so dass die Kapelle

gewissermaßen auf einer Lichtung steht, flankiert rechts durch Föhren, links durch Laubbäume. Das Kapelleninnere ist trotz der geringen Dimensionen ein heller lichter Raum, vor allem wegen der mit zarten Sternen übersäten hell gefärbelten Decke und Wände. Der Holzaltar deutet denkbar einfach durch drei Nischen mit Heiligenstatuen, Maria, Antonius und Josef, das Formwollen der Gotik an. Die ursprünglich in den Spitzbögen des Altarraumes angebrachten Ölbilder auf Leinen - die Dreifaltigkeit, wieder der heilige Antonius und das Rosenwunder der heiligen Elisabeth - warten in einem Depot auf die Restaurierung. Diesen ursprünglichen Zustand dokumentiert ein Foto Wilhelm Pondeliks aus den Dreißigerjahren.



Hanns Haas, Bergheim-Rosenburg-  
(Fortsetzung folgt).

<sup>4</sup> Eggenburger Zeitung, 21. August 1908.

<sup>5</sup> Ebd., 28. August 1908.

<sup>6</sup> Schulchronik Rosenberg, Eintragung Julius Herud zum Schuljahr 1908/09.